



---

<http://www.spiegel.de/img/0,1020,402128,00.jpg>

<http://www.zeitfuerwahrheit.de/artikel.php4?PHPSESSID=0ad757c99cd90d69ed19e1f3f7acd34e>

<http://www1.bild.t-online.de/BTO/news/2005/04/07/wagner/wagner.html>

<http://www.daniel-dressler.de/sonstiges/post-von-wagner.jpg>

<http://www.spiegel.de/netzwelt/netzkultur/0,1518,324875,00.html>

<http://www.taz.de/pt/2003/08/07/a0134.1/text>

[http://www.henryk-broder.de/html/schm\\_wagner.html](http://www.henryk-broder.de/html/schm_wagner.html)

<http://www.arneschmidt.com/images/wagner.gif>

Fohlen-Stammtisch :: Thema anzeigen - Die Wagner Ecke (Verbrechen wider die Etikette und mehr) - Microsoft Internet Explorer z

Datel Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?


Zurück Suchen Favoriten Medien

Adresse <http://fohlen-stammtisch.de/phpbb/viewtopic.php?p=41726#41726> Wechseln zu Links » Google »

Suche Mein Web Seite übersetzen Y! Mail Dating Mein Yahoo! Spiele Musik

fohlen-stammtisch.de/phpbb/viewtopic.php?p=41726#41726

**Autor** Nachricht

**griffon**  
Weltauswahlspieler  


Anmeldungsdatum: 07.10.2003  
Beiträge: 611  
Wohnort: dunkelhessen


Verfasst am: Heute um 10:00 am Titel:

**schomb@ hat folgendes geschrieben:**

Aber, und da muss CAFH aka Griff. mich regelmässig dran erinnern: ER IST KEIN IRONIKER. Er meint alles ernst.

und genau das schätze ich so an ihm.  
er glaubt noch daran, daß man sich der welt schreibend und leidend nähern kann, während die meisten seiner schreiberkollegen, sieger der geschichte nach der zerschlagung der sowjetunion, die welt nur noch als material für ironische spielen betrachten und benutzen (wie zb du, mein lieber schomberg).  
übrigens kann man genau so auch den islamischen fundamentalismus betrachten: als bewegung gegen die postmoderne ironie.

liebe grüße,  
c.  
-----  
nous  
voulons en finir avec ce monde irréel- florence rey

**schomb@**  
Nationaltrainer  


Alter: 25  
Anmeldungsdatum: 26.10.2004  
Beiträge: 1572  
Wohnort: Köln-Kalk (ohne Verbot)

Verfasst am: Heute um 10:25 am Titel:

**Heute mal wieder aus der Liga einfach hetzen!**

**Zitat:**

**Liebes Klappt-Nix-Deutschland,**

da bricht die Vogelgrippe auf Rügen aus. Mit einem Auto und vier Mann beginnen wir zu kämpfen. Dieses gewaltige Deutschland hat nur ein Auto. Dieses riesengroße Firmenschild Deutschland hat nur vier Mann, um die toten Tiere zu entsorgen.  
Das perfekte Deutschland ist ein Märchen. In Dresden wird ein Mädchen fünf Wochen lang von einem behördenbekanntem Sexualverbrecher gefangengehalten – 300 Meter entfernt von ihren Eltern. Das einzige, das geschieht, ist, daß man einen Strafzettel beim Falschparken in der Straße des Sex-Verbrechers bekommen hat.

Das gemeinigte Mädchen von Dresden und die Vogelgrippe auf Rügen sind für mich Nix-Klappt-Deutschland. Deutschland als Attrappe. Nur im Müllstreik sind wir spitze, in der Verwüstung unserer Straßen.

Herzlichst  
Ihr F. J. Wagner

Quelle: <http://www1.bild.t-online.de/BTO/news/2006/02/17/wagner/wagner.html>

Fertig Internet

## schnittplatz

### Schöner scheitern mit Franz-Josef

Er ist der Witzbold von der Seite 2 der Bild-Zeitung. Gerne gönnen wir uns morgens seine Kolumne, "Post von Wagner", als erste Zärtlichkeit des Tages. Oder als erste Ohrfeige. Oben links prangt sein Konterfei, himmelblaues Hemd, wirre Haare, Zahnücke. Und ein Gesicht, in das nicht die Zeit, sondern die Ausschweifung tiefe Kerben geschlagen hat.

Er stammt aus dem Sudetenland, spielt Geige und Klavier. Er war Domspatz in Regensburg, Möbelpacker in Paris, Bademeister in Genf, gescheiterter Chefredakteur in München (Bunte) und in Berlin (BZ). Er "entdeckte" den Haareschneider Gerhard Meir und hob damit das unselige Phänomen des "Promi-Friseurs" aus der Taufe. Er trägt keine Uhr und lässt, damit man das auch sieht, seine Manschetten immer offen. Er gilt als cholerisch, viril, impulsiv, reaktionär, hysterisch, zynisch, chaotisch, mithin unerträglich. Eigenhändig dichtete er legendäre Schlagzeilen ("Berlin heißer als Kairo, Bahamas, Bombay") und Tom Cruise eine Unfruchtbarkeit an. Er soll Bunte-Kollegen vor versammelter Mannschaft als "Wichser" bezeichnet und im Suff damit gedroht haben, vom Dach des Springer-Hauses zu springen - wo er heute sein Gnadenbrot als "Chefkolumnist" fristet. In 80 Zeilen um die Welt. Das kann er. Denn Popliteratur hat er schon gemacht, da waren die Popliteraten von heute nicht mehr als ein Glitzern in den Augen ihrer Eltern. Er träumt, denkt und redet in Schlagzeilen, immer umwabert vom Kettenrauch seiner filterlosen Gitanes. Was ist Wahrheit, was Lüge? Und wer will das wissen? Seine Chefs bei Springer wollten das wissen: "Wagner ohne Kontrolle - das geht nicht", soll Springer-Zeitungschef Claus Larass mal gesagt haben.

Seine große, gefährliche Zeit ist lange vorbei. Eine Bulldogge auf dem Boulevard, die keinen Maulkorb braucht - weil sie gut angeleint ist. Er ist nicht mehr Leuchtturm, nur noch Irrlicht. Seine Kolumnen bewegen, und sei es auch nur zu einem matten Kopfschütteln.

Wenn du eine Sache richtig machst, heißt es, werden sich die Leute nicht sicher sein, ob du überhaupt etwas getan hast. Franz-Josef Wagner hat sehr viel falsch gemacht. Heute wird er 60 Jahre alt. ARNO FRANK

taz vom 7.8.2003, S. 18, 76 Z. (Kommentar), ARNO FRANK

<http://www.taz.de/pt/2003/08/07/a0134.1/text>

#### Fanpost von Schomberg

Lieber Franz Josef Wagner,

#### Kolumnengott,

John Wayne der Briefe, Rädelsführer der unbequemen Wahrheit: Sie schreiben ohne Schere im Kopf. Manchmal jenseits der Logik, jenseits des Geschmacks, immer irgendwie gegen den Mainstream, und immer: Für mich!

Sie finden die Themen, für die niemand mehr ein Auge hat, ein Gespür! Sie schreiben so, wie man mit vertrauten Freunden, wie man an feucht-fröhlichen Abenden in der Parisbar, im Einstein spricht. Ich wünschte, es gäbe einen Sammelband Ihrer Briefe, ein Freund, der Sie genauso vergöttert, schrieb auf meine eMail „Mr. Inhalt ist scheisse - Anreise zählt (Parisbar, Einstein) hat wieder gottgleich zugeschlagen“, unlängst:

„laß uns das mal ernsthaft in angriff nehmen, wir schreiben ne mail an ihn und bitten inständig um nen sammelband, aber nit irgendwas billiges bei bastei-lübbe, sondern ne prachtausgabe im manesse-verlag.“

Oder wie ich es sagen würde: **OHNE IHRE KOLUMNE WÄRE ICH EIN INDIANER!** Ich glaube zu wissen, dass es Ihnen ernst ist, dass Sie jedes Wort so meinen, wie sie es schreiben! In meinem Lieblingsinternetforum habe ich eine „Wagnerecke“, einen Schrein für Sie eingerichtet, aber die meisten wissen Ihr Werk nicht zu würdigen, behaupten Sie schrieben Indianer, „er weiss nur nicht wie „Maori“ oder „Aborigines“ geschrieben wird.

Die haben nichts verstanden: Schreiben ist Krieg, schreiben ist Liebe.

Doch: So ein Wort wie Lieblingsinternetforum kennen Sie gar nicht, dafür verachten Sie mich, Sie sind ein Saurier, richtige Männer haben sowas nicht. Und ich weiss, warum ich Ihre Post so liebe: Sie meinen's ernst. Todernst. Sie sind kein Ironiker.

Wir da draussen wissen: Der Mann schreibt schließlich um sein Leben, um unser leben. Sie sind für mich die Blaupause für selbstbestimmtes Leben, für wahrhaftes Schreiben. Ihres ist wie Fussball ein klassenloses Ereignis: In der Wortkurve erreichen Sie die Arbeitslosen aus Ihrem Haus, die Nutten, die Aufsichtsräte, Berlin, die Alkoholiker und Ammen. Sie sind der Führer dieser Wortkurve - und sie sind Kunst: Ihre Metapher für glungene Integration ist „Topfpflanze“.

So sind Männer.

Saufen ist weinen. Leben Ihre besten Saufkumpels noch?

ohne

# Europapo-Carl!

Gruss, schomb@

P.S.: Patient sitzt wieder mit 'nem Megaphon inner' Nordkurve und macht Stimmung, oder?

[online](#) [gallery](#) [profil](#) [pn](#) [email](#) [www](#)

Verfasst am: **Heute** um 3:12 pm Titel: [zitat](#) [edit](#) [+](#) [-](#)

Heute wieder grosses Filzball-Spiel:

**Zitat:**

**Liebes Olympia-TV,**

ich mache den Fernseher zur Zeit an, als ob ich ein Fenster öffne, um reine, frische Gebirgsluft, Gesundheit pur einzusatmen. Dazu das herrliche Panorama der Alpen. Was für eine schöne, unverfälschte Welt.

Leider lebe ich in Berlin. Und wenn ich das Fenster aufmache, kommt Dreck zu mir rein. Ein widerlicher Gestank von Autos, Ruß und Pestiziden. In Berlin haben wir keine Berge, keine Helden, keine Goldmedaillen.

Wir alle gucken Olympia-TV, weil wir gesund sein wollen.

In meiner kranken Welt habe ich eine tiefe Sehnsucht nach Gesundheit.

Herzlichst  
Ihr F. J. Wagner

Quelle: <http://www.bild.t-online.de/BTO/news/2006/02/13/wagner/wagner.html>

Heute ist er aber wieder sehr, sehr ehrlich, finde ich: "(...)In meiner kranken Welt habe ich eine tiefe Sehnsucht nach Gesundheit."

Wie schön, wie poetisch!

schomb@

[online](#) [gallery](#) [profil](#) [pn](#) [email](#) [www](#)

ohne

---

Sein Erweckungskerntext:

## Post von Wagner



### Liebe feiernde Väter,

bei allem Verständnis, mit den Kumpels einen zu heben – der Vatertag morgen ist schon irgendwie ein merkwürdiger Tag. Fünf Prozent von uns sind schwul, 10 Prozent impotent und können nur noch künstlich befruchten, 200 000 werden jedes Jahr geschieden, die meisten geschiedenen Väter zahlen sich dumm und dämlich an ihre Ex und sind verzweifelt, weil sie ihre Kinder nicht sehen dürfen.

Wenn ich an meine Eltern denke, dann denke ich zuerst immer an meine Mutter. Ich hab noch niemanden gesehen, der wegen seines Vaters geweint hätte. Wegen seines kapputten Gesichts, seiner knorrigen Hände, seines

krummen Rückens, wegen seiner Stummheit und weil er um neun Uhr abends vor dem Fernseher einschläft.

Väter haben keine Lobby, weder bei Dichtern, Sängern, Politikern. Es gibt mehr Frauen als Männer, mehr Wählerinnen als Wähler, mehr Frauenzeitschriften als Männerzeitschriften.

Wenn Sie mich fragen, warum die Väter sich an ihrem Tag so gern betrinken, dann sage ich, weil sie ihr ganzes Elend unbewusst herausrotzen.

Saufen ist weinen.

Herzlichst

Franz Josef Wagner

Sie können Franz Josef Wagner auch eine E-Mail schreiben: [fjwagner@bild.de](mailto:fjwagner@bild.de)

Auch zu finden unter: <http://www.suevia-strassburg.de/uploads/pics/saufen-ist-weinen.jpg>